

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viertelheftene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen für dem Tagesblätter die drei-gehaltene Corpusseite oder deren Raum 40 Pf.

Nr. 127.

Mittwoch, den 2. Juni 1886.

87. Jahrgang.

Amlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung auf den hiesigen Begräbnisplätzen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wird Termin anberaumt:

- a) auf dem Friedhofe vor dem Steinhore am **Montag den 7. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr,**
 - b) auf dem Stadtparkesacker **Donstag, den 8. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr,**
- wogegen Respektanten hiermit eingeladen werden.
Halle a/S., den 28. Mai 1886.
Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 140 cbm Korphyr-Bruchsteinen zum Bau eines Wohnhauses auf dem Hallen-Terrain soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 7. Juni d. J. Vormittags 10^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a/S., den 1. Juni 1886.
Der Stadtbauamt.
Lohausen.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 32 Tausend rothen, hartgebrannten Mauersteinen und von 26 Tausend Hintermauerungssteinen zum Bau eines Wohnhauses auf dem Hallen-Terrain soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 7. Juni d. J. Vorm. 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a/S., den 1. Juni 1886.
Der Stadtbauamt.
Lohausen.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 45 cbm gelbem Kalk zum Bau eines Wohnhauses auf dem Hallen-Terrain soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 7. Juni d. J. Vorm. 9^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a/S., den 1. Juni 1886.
Der Stadtbauamt.
Lohausen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. d. Mts. wird von **12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends** die Reinigung des Niederreiterbores in der **Thurmstraße** vorgenommen werden, und läßt sich in Folge dessen eine vorübergehende Erhöhung des Wassers nicht vermeiden.
Von diesen Reservoir werden die westlich von der Liebenauerstraße, dem Steinwege, der Rammischstraße, dem großen und kleinen Becken, der großen Märkerstraße, dem Markte, der großen Weichstraße, Geist- und Bernburgerstraße belegenen Stadttheile mit Wasser versorgt.
Nach Entleerung des Reservoirs wird direct nach diesen Straßen und Stadttheilen gepumpt, die Wasserzuführung also nicht unterbrochen, sondern nur ein geringerer Wasserdruck stattfindet.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

In dem Kontrole über das Privatvermögen der Gesellschaft der Firma **Ferdinand Korte** zu Halle a/S. Geschäftsführer **Wilhelm, Elisabeth und Richard Kauer** zu Halle a/S., ist gemäß §§ 273, 279 der Kontrollsordnung vom 9. Mai 1855 Schlusstermin auf **den 28. Juni 1886 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer No. 31 anberaumt. Eine Einredenfrist auf die angemeldeten Forderungen nicht entfallen.
Halle a/S., den 28. Mai 1886.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Das Bureau der 3. Bezirks-Kompagnie (Provinzial-Infanterie und Rekruten der Stadt Halle Saale) wird vom 1. Juni bis inkl. 31. August 1886 von Hermannstraße 10 nach der Merzbürg am Paradeplatz, part. rechts, verlegt.

Königliches Bezirks-Kommando Halle a. S.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 1. Juni.

Die Branntweinsteuer in der Kommission.

Der von konserverativen Mitgliedern der Branntweinsteuer-Kommission des Reichstags aufgestellte Gegenentwurf ging gestern der Kommission zu. Derselbe fest Folgendes fest:

Der im Gebiete des Reiches hergestellte Branntwein unterliegt einer Verbrauchssteuer, welche vom 1. April 1886 an zu entrichten ist und bis vier reinen Alkohols 80 Pfennige beträgt. Zur Erhebung dieser Abgabe sowie zur Ueberführung des Branntweins in den freien Verkehr werden die bestehenden Branntweinbrennereien zu einer Branntweinbrennerei-Genossenschaft unter den nachstehenden Bestimmungen vereinigt: a) Von sämtlichen am 1. April 1886 vorhandenen Brennereien wird ein Kataster mit ihrem Produktionsquantum vorgelegt; als Produktionsquantum wird diejenige Menge Branntwein festgesetzt, welche jede Brennerei in den Jahren 1881 bis 1885 einschließlich regelmäßig produziert hat. Es erfolgt die Erhebung genossenschaftlicher Lagerbäuer, welche den für den Konium im Inlande dienenden Branntwein von jeder Brennerei nach einem bestimmten Prozentsatz aufnehmen, die Entschädigung der Brennereibesitzer für den von ihnen an die Lagerbäuer der Genossenschaft abgelieferten Branntwein für die ersten fünf Jahre der Durchschlagsperiode.

b) Die Lagerbäuer stehen unter freierlicher Kontrolle und unter amtlichem Vorkaufsrecht. Die Kosten der Herstellung und Unterhaltung der Lagerbäuer trägt das Reich. Die Verwaltungsstellen werden von der Genossenschaft getragen und auf die einzelnen Brennereien pro rata der von ihnen an die Lagerbäuer abgelieferten Branntweinsmengen repartiert. c) Der seitens der Lagerbäuer zur Ueberführung in den inneren Konium nicht verlangte Branntwein, welcher von den der Branntweinbrennerei-Genossenschaft angehörigen Brennereien produziert wird, freier käuflicher von den nach dem 1. April 1886 in Betrieb gestellten Brennereien produzierten Branntwein ist zum Export zu verwenden. Von der Verbrauchsabgabe bleibt befreit: 1. Branntwein, welcher ausgeführt wird, 2. Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken, einschließlich der Eisfabrikation, zu Holz-, zu wissenschaftlichen oder zu geistlichen Zwecken verwendet wird, nach näherer Bestimmung des Bundesraths. Die Verbrauchsabgabe 2-6 enthalten Schutzbestimmungen gegen heimliche Abfliehungen von Branntwein. Die Kosten für die Anschaffung von Sammelgefäßen, Meßapparaten, Ueberrohren trägt das Reich. §§ 7-10 enthalten erweiternde Bestimmungen für kleinere Brennereien. Für die Produktionsabgabe bis zur Höhe von 5000 Mk. beträgt bis zu 3 Jahren und Verbot des ferneren Branntweinbetriebes freigelegt. Von der Maßstrafensteuer sollen vom 1. Oktober d. J. ab 10% mehr erhoben werden. Von den vom Zoll-Anstände eingehenden Branntwein endlich sollen vom 1. Juli d. J. ab 100 Mk. für 100 Kilogramm Eingangszoll erhoben werden. Aus den Bestimmungen über die Genossenschaften sei noch mitgeteilt, daß die Reichskasse der Genossenschaft das nötige Betriebskapital insoweit vorziehen soll. Den nicht zur Branntweinsteuer-Genossenschaft gehörenden Bundesstaaten wird der Zutritt zu dem Geltungsbereich des Gesetzes offengehalten.

In der gestrigen Sitzung der Branntweinsteuer-Kommission befaßte sich Abg. Broemel den konserverativen Entwurf, der den Charakter des Monopols habe; eine andere Vorkaufsform aber als die der Verbrauchssteuer zu beantragen, sei nicht Aufgabe der Kommission. Der neue Entwurf nehme nun die Interessen der Kartoffelbrenner wahr, die keineswegs so allgemein identisch mit denen der Landwirtschaft seien als man vorgebe. Redner kam schließlich auf die Forderung des Bedürfnisnachweises für die Erhaltung neuer Reichseinkommensquellen zurück. Abg. Fehr v. Wirsb. verteidigte den neuen Entwurf, der keineswegs in dem behaupteten Maße von der Regierungsvorlage abwich. Fabriksteuer und Erhöhung der Maßstrafen würden unter keinen Umständen annehmbar sein; das Monopol vermindere viele Erzeugnisse; dagegen habe der neue Entwurf die Vorteile des Monopols ohne dessen Nachteile. Die Höhe der Steuer sei diskretabel. Abg. Nicker schloß sich den Broemel'schen Ausführungen an. Der neue konserverative Entwurf enthalte nicht nur ein Monopol, sondern sogar zwei, nämlich ein Produzenten- und ein Händler-Monopol, die viel schädlicher wirken würden als selbst das Staatsmonopol. Dagegen vertrat Abg. v. Webell-Walshoff die neue Vorlage, indem

er die Angriffe Nickers zurückwies. Die Beratung wird fortgesetzt.

* Von zwei anderen Mitgliedern der Branntweinsteuer-Kommission liegt der Antrag vor, die Maßstrafensteuer nach der Höhe der monatlichen Einmischung abzustufen. Brennereien, welche monatlich bis höchstens 32,000 Liter Böttigraum demaischen, sollen zahlen für 100 Liter Böttigraum 90 Pf. für 32,500 - 100,000 Liter monatlicher Einmischung 1 Mk. 15 Pf., bis 200,000 Liter 1 Mk. 25 Pf., bis 300,000 Liter 1 Mk. 35 Pf., bis 400,000 Liter 1 Mk. 40 Pf., bis 500,000 Liter 1 Mk. 50 Pf., bis 600,000 Liter 1 Mk. 60 Pf., darüber 2 Mk. Böttigraumbottigen 1 Mk. 15 Pf., — immer pro 100 Liter demaischen Böttigraum. Von der Branntwein-Materialsteuer sollen 10 Prozent mehr erhoben werden und vorstehende Höhe nur für die Zeit vom 15. September bis 31. Mai gelten, während der übrigen Zeit des Jahres jedoch für den Brennereibetrieb mit 20 Prozent des als Kartoffeln eine Zuschlagssteuerung von 20 Prozent eintreten.

* Ueber den Aufenthalt des Großfürsten Wladimir in Paris waren mancherlei Gerüchte in Umlauf gesetzt worden; insbesondere behaupteten Pariserblätter, daß der Großfürst der Träger einer politischen Mission sei, die mit einem Bruche der Beziehungen der drei Kaiserhöfe im Zusammenhang stehe. Dem wird seitens der offiziellen russischen Presse sehr entschieden widerprochen. Freinet hat sich dem Großfürsten vorgestellt, die Unterhaltung sei aber eine rein konventionelle und von irgend einer politischen Abmachung dabei keine Rede gewesen. Der Empfang des Großfürsten Wladimir in Berlin gefunden, beweist jedenfalls, daß von einem Bruch der guten Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg nicht gesprochen werden kann. In Paris setzt man gern Wünsche für Tschiadschen.

* Die Delegirtenversammlung der Nationalliberalen und Freikonserverativen von Rheinland und Westfalen, welche in Düsseldorf stattgefunden hat, hat sich prinzipiell für ein Wahlbündniß beider Parteien entschieden.

* In Wien gilt der Rücktritt des Kabinetts Taaffe in Folge der Differenz mit Ungarn über den Petroleumzoll als wahrscheinlich. Die Bestimmungen über den Petroleumzoll, welche die beiden Ministerien in die Zollkonvention, den wichtigsten Theil des österrückungarischen Ausgleiches, angenommen haben, benachteiligen die galizische Petroleum-Produktion und die Polen sind deshalb entschlossen, dieselben abzulehnen, vielmehr für einen Antrag zu stimmen, wonach das raffinierte und das Rohöl im Zoll gleichgestellt werden soll, was den Vorthheil der ungarischen Raffinerien vermindern würde. Es ist indeß nicht ausgeschlossen, daß die Polen, wenn ihnen anderweit Vorthteile geboten werden, schließlich ihrem Landsmann, dem Finanzminister Dunajewski, der sich nun einmal den Ungarn gegenüber verpflichtet hat, für die Zollkonvention einzustehen, nachgeben.

* In der gestrigen Volksabstimmung von Basel-Land wurde das Gesetz über die Einführung des Impfzwanges abgelehnt, das Initiativbegehren um Freigabe der ärztlichen Praxis angenommen. — In der Volksabstimmung im Kanton Solothurn wurde die von den Konserverativen vorgeschlagene Revision der Verfassung mit 7166 gegen 3459 Stimmen abgelehnt.

* In vollem Einklange mit der Ansprache des Stadthauptes von Moskau steht die Sprache der russischen Presse anlässlich der Wiedereröffnung der russischen Flotte im Schwarzen Meer. Die „Moskauer Ztg.“ spricht die Hoffnung aus, daß von nun ab die russische Macht dort starke Wurzeln schlagen werde. „Nichts, keine Verniedlung, kein Mißerfolg“, sagt das Blatt, „kann im Herzen des russischen Volkes den Glauben an die Bestimmung Rußlands, an den Triumph seiner Mission im Orient erschüttern. Es wäre ein unnützer Versuch, den Lauf der natürlichen Entfaltung der Dinge aufhalten zu wollen. Der Lauf derselben kann sich wohl verlangamen, aber die Geschichte bürgt für die Zukunft.“ Aus London geht dem Pariser „Memoire diplomatique“ folgende Information zu: „Die Beziehungen zwischen Deutschland, Oesterreich, England und der Türkei sind so umge und die Politik, welche diese Mächte verfolgen, ist eine so übereinstimmende, daß man in London keinerlei Befürchtung hinsichtlich der Ansprache des Stadthauptes von Moskau noch auch hinsichtlich der Rußland Bulgarien gegenüber zugeschriebenen Pläne hegt. Man glaubt, daß ein Einfall Rußlands in dieses Fürstentum die Zusammenziehung einer deutschen Armee längs der Weichsel zur unmittelbaren Folge haben würde.“ Eine Garantie für die Nichtigkeit dieser letzteren Vermuthung möchten wir nicht übernehmen. Nebenbei sei daran erinnert, daß noch vor wenig Jahren Gladstone's Politik dahin ging, sich in

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).

Mittwoch den 2. Juni 1886.

Zweites Gastspiel des Berliner Residenz-Ensemble.

Novität!

Freund Fritz

Novität!

(L'ami Fritz).

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann-Gattian.

Mit sensationellem Erfolg am Stadttheater in Wien, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Hoftheater in München, Dresden u. s. w., sowie bei den Ensemble-Gastspielen in Amsterdam, Rotterdam, Haag, Groningen u. s. w. aufgeführt.

Regie: Felix Lüpshütz.

Personen:

Fritz Kobus, ländlicher Grundbesitzer	Max Wegener.
David Sichel, Rabbiner	Felix Lüpshütz.
Friedrich, Feldmesser	Eugen Huff.
Hanzio, Steuer-Ernehmer	Gustav Scheidel.
Christel, Bäcker	Paul Willert.
Suzel, dessen Tochter	Henriette Wagner.
Josef, Zigeuner	Otto Gerlach.
Katjarina, Wirtschaftlerin bei Kobus	Pauline Kiebing.
Visbeth, Hausmagd	Agnes Ludwig.
Ein Schmitzer	Josef Deutsch.
Eine Schmitterin	Anna Hagemann.

Schmitzer und Schmitterinnen.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngut im Elsaß.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Preise der Plätze: Rangloge 2 Mk. 50 Pf., Sperrsitze 2 Mk., Parterre 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Die Herren Stuhldreher zahlen an der Abendkasse gegen Vorzeigung ihrer Studentenkarte für Coventry 1 Mark.

Der Tagesbillet-Verkauf befindet sich an der Schramm 4, 1. Tr., und ist von 10-12 Uhr Morgens und von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 3. Juni: Auf vielfachen Wunsch:

Die Fremde (L'étrangère).

Schauspiel in 5 Akten von Thomas Fils, deutsch von Paul Lindau.

Auction.

Freitag den 4. Juni cr. Vormittags 9 Uhr sollen wegzugshalber gr. Rittergasse 9, part.

ein fast neues Pianino,

versch. Möbels, gute Federbetten, Kleidungsstücke u. dergl. mehr, sowie geschäftsaufgabehalber eine Parthie Gold- u. Silberarbeiten, versch. Wand- u. Tischuhren, 1 Posten Herren- und Damenkragen, Regenmäntel etc. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Halle a/E., den 31. Mai 1886.

Paul Rindfleisch.

Auctions-Kommissar und Gerichts-Zagator.

Auction.

Mittwoch den 2. Juni cr. Vorm. 11 Uhr verkaufe ich auf dem Steinthor-Wahnhof am Kohlenplatz von Lincke & Strofer aus einer Streitfache: 37 Meter Kiefernholz in kleinen Parthien. Dasselbe eignet sich für Drechsler und Pantoffelmacher.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a/E., große Ulrichstraße 16, II.

Auction.

Mittwoch den 2. d. M. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geisstr. 42 zwangsweise: 6 Balk, 1 Tisch u. 1 Tischuhr. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 2. Juni cr. Vorm. von 1/10 Uhr an versteigere ich Geisstr. 42 hier:

1 vollständ. Bett (Bettschüssel, Matratze, Kissen, Deckbett, Unterbett und 2 Kopfkissen), 40 Servietten, 9 Tischtücher, 17 Damasthandtücher, 8 weiße Bettbezüge, 2 Shawl, 2 Zinggardinen, 4 Shawl, 2 Zinggardinen, 4 Kämme Schillers illust. Werke, 1 Teppich u. n. a. G. meistbietend gegen Barzahlung.

Neumann,

Gerichtsvollzieher in Halle a/E.

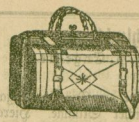
ob. Leipzigerstr. 83.

Haus-Verkauf!

Ein solid gebautes Wohnhaus mittlerer Größe mit Garten ist zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Zu erfragen

Vernburgerstraße 20, I.

Reise-Koffer. Hand-Koffer.



prämirt Halle/S. 1881.

Hand-, Damen- und Umhängetaschen halte als Spezialität vom billigsten bis hochfeinsten Genre bestens empfohlen.

H. Krasemann, 30. Schmeerstraße 30.
Fabrik und Lager von Reiseeffekten und Lederwaaren.

Größtes Lager selbstgefertigter **Kinderwagen, Sitzwagen** empfiehlt **W. Leopold, Sornbachermeister, Mauergasse 9, nahe der Moritzkirche.**

A. Linde vormals **W. Gleitzmann, 71. Gr. Steinstr. Hut- u. Mäßen-Fabrik, Gr. Steinstr. 71.** empfiehlt alle Neuheiten in Hüten und Mützen, größte Auswahl, billigste Preise. **Stroh Hüte, Reise- und Badeputzstoffe** besonders billig.

Pastoren-Tabak, à Pfund 80 Pfennig, nur allein bei Gustav Moritz, neben dem Hôtel „zum Kronprinz“. Berechnen hohen Geschäftes bringe hiermit meine allgemein anerkannt vorzügliche Küche in empfehlende Erinnerung. **Table d'hôte 1-2 Uhr.** Dejeuners, Dinners, Soupers bei pünktlicher Auslieferung in und außer dem Saale. **C. Friedrich.**

Auction.

Freitag den 4. Juni cr. Vormittags 9 Uhr sollen wegzugshalber gr. Rittergasse 9, part.

ein fast neues Pianino,

versch. Möbels, gute Federbetten, Kleidungsstücke u. dergl. mehr, sowie geschäftsaufgabehalber eine Parthie Gold- u. Silberarbeiten, versch. Wand- u. Tischuhren, 1 Posten Herren- und Damenkragen, Regenmäntel etc. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Halle a/E., den 31. Mai 1886.

Paul Rindfleisch.

Auctions-Kommissar und Gerichts-Zagator.

Auction.

Mittwoch den 2. Juni cr. Vorm. 11 Uhr verkaufe ich auf dem Steinthor-Wahnhof am Kohlenplatz von Lincke & Strofer aus einer Streitfache: 37 Meter Kiefernholz in kleinen Parthien. Dasselbe eignet sich für Drechsler und Pantoffelmacher.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a/E., große Ulrichstraße 16, II.

Auction.

Mittwoch den 2. d. M. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geisstr. 42 zwangsweise: 6 Balk, 1 Tisch u. 1 Tischuhr. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 2. Juni cr. Vorm. von 1/10 Uhr an versteigere ich Geisstr. 42 hier:

1 vollständ. Bett (Bettschüssel, Matratze, Kissen, Deckbett, Unterbett und 2 Kopfkissen), 40 Servietten, 9 Tischtücher, 17 Damasthandtücher, 8 weiße Bettbezüge, 2 Shawl, 2 Zinggardinen, 4 Shawl, 2 Zinggardinen, 4 Kämme Schillers illust. Werke, 1 Teppich u. n. a. G. meistbietend gegen Barzahlung.

Neumann,

Gerichtsvollzieher in Halle a/E.

ob. Leipzigerstr. 83.

Haus-Verkauf!

Ein solid gebautes Wohnhaus mittlerer Größe mit Garten ist zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Zu erfragen

Vernburgerstraße 20, I.

Seiner Gesundheit und Börse wegen

OSWALD NIER

garantirt reinen unegypstern Naturweine

französischen (rothe und weiße) Naturweine

Ehren-Diplom

Bismarck 1885.

Jede Flasche muss mit diesem Verlocht sein.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde ist das einzigste der verschiedenen von der Antwerpener Welt-Ausstellung prämirten Pepton-Präparate, welchem die höchste Auszeichnung — das Ehren-Diplom zuerkannt wurde. Die Jury begründete diese Auszeichnung dadurch, dass es bisher Dr. Kochs allein gelungen sei, ein echtes, sich Jahre lang haltendes Fleisch-Pepton herzustellen, die Wichtigkeit dieser Entdeckung sei offenbar, und würde dieselbe Europa unerschätzbare Dienste erweisen.

Verpackt in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm.

In Halle bei **W. Kathe, Drog.**, **A. Ludwig, Apoth.**, **O. Marquardt, Apoth.**, **Ernst Ockse, Colonialw.-Hdlg.**, **A. Scheidelwitz, Drog.**, **W. Schubert, Delic.**, **H. Schütte, Drog.**, **M. Waltsgott, Drog.** In Landsberg bei **Paul Weber**. In Sangerhausen bei **G. Burtbarth**. In Teuchern bei **G. Stempel, Apoth.**

„Hôtel Heller“

hält seine Saallokaltäten für Hochzeiten, Gesellschaften etc. Festlichkeiten hierdurch bestens empfohlen. Anerkannt guter Mittagstisch (Table d'hôte) im Abonnement à Couvert **M. I. Rich. Heller.**

Hallesche Volks-Liedertafel.

Simmelfahrtstag früh 6 Uhr auf Pressler's Berg.

Wollene und Vigogne-Unterzeuge.

sowie **Normal-Hemden, Normal-Hosen** empfiehlt

Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Zagl. fr. Jauerische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Sülze, Lachsfilet, Sardellenlebertwurst, Trüffelbeletwurst, Corned-Beef, gef. Junge, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst, diverse Braten, garnirte Schüsseln

im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Franzbranntwein in better Qualität als empfiehlend mit und ohne Salz gegen **Rheumatismus**, sowie zur Stärkung des Haarwuchses

M. Waltsgott.

Schwämme aller Art, auch Lufah u. Frottierhandschuhe empfiehlt **M. Waltsgott.**

Vorzügliche Waare zum Füllen von **Hectographen** billigt bei **M. Waltsgott.**

Kalender-Reste 1886

1 Stück früher 50 Pf. jetzt 10 Pf. bei **Schroedel & Simon.**

Das **Bettfedernlager**

Garry Anna in Altona

verleiht selbstfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) **gute neue Bettfedern** für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 S, prima Halbdaunen nur 1,60 S, prima Ganzdaunen nur 2,50 S. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pf. 5% Rabatt. Nichtkonventrenes wird bereitwillig umgetauscht.

Für den redaktionellen und Anzeigentheil verantwortlich Julius Wendel in Halle. — (Richtigste Buchdruckerei H. Niemann) in Halle.